

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Monatlich 1.20 einchl. 18 3. Beleg-Bez. 20 3. Jahressubsk. 2.00
1.20 einchl. 20 3. Anst. Bez. 10 3. Bei Nichterhalten der Ztg. inf. d. d. Gewalt
Vertriebsst. behält sein Recht auf Lieferung. Drahtdruck: Tannenblatt / Fernruf 821.

Anzeigenpreise: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 6 Pfennig. Tages-
millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabzug Nachh. nach Vereinbarung.
Erfüllungsst. Altensteig. Gerichtsbez. Calw.

Nummer 105

Altensteig, Donnerstag, den 7. Mai 1942

85. Jahrgang

Ernennungen für den Rüstungsrat

DRS Berlin, 6. Mai. Der Reichsminister für Bewaffnung und Munition hat in diesen Tagen den Rüstungsrat genehmigt, dem Generalleutnant Wilhelm H. H. v. H., Generaloberst Fromm, Generaladmiral Wilhelm, General der Infanterie Thomas und General der Artillerie Leeb angehören.

Aus der Rüstungsindustrie hat der Reichsminister für Bewaffnung und Munition Geheimrat Hermann Bücher, Generaldirektor Philipp Kehler, Generaldirektor Paul Fleiger, Generaldirektor Dr. Ernst Pönsgen, Kommerzienrat Dr. Röhling, Generaldirektor Hellmuth Röhner, Generaldirektor Dr. Albert Tögl er und Generaldirektor Wilhelm Zangene in den neugebildeten Rüstungsrat berufen.

Mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet

DRS Aus dem Führer-Hauptquartier, 6. Mai. Der Führer verlieh heute dem Generalmajor Scherer, Kommandeur einer Kampfgruppe, das Eisenerz zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes und sandte an ihn nachfolgendes Telegramm:

„In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen als Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eisenerz zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.“

Generalmajor Scherer ist am 17. September 1889 in Hochstätt in der Donau geboren. Seit einigen Jahren lebt er in Ulm. Im März wurde ihm vom Führer das Ritterkreuz verliehen, als er im Februar in den harten Abwehrkämpfen an der Nordfront einen wichtigen Stützpunkt hielt und ohne Artillerie und nur mit wenig schweren Waffen immer wieder Angriffe der Sowjets abwehrte.

Mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet

Das Ritterkreuz für einen Stabskapitän

DRS Berlin, 6. Mai. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant Georg Jatzsch, Stabskapitän in einem Sturzkampfgeschwader.

Oberleutnant Georg Jatzsch, am 27. März 1915 in Hirth in Bayern geboren, hat als Stabskapitän in einem Sturzkampfgeschwader bei den Kämpfen in Serbien, um Kreta und im Osten hervorragende Erfolge erzielt. Übertragene Leistungen erwarb er im Kampf gegen die Sowjets in der Ukraine.

Einer der erfolgreichsten Amerika-Jäger

DRS Berlin, 5. Mai. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Korvettenkapitän Robert Richard Japp.

Korvettenkapitän Robert Richard Japp hat als Unterseebootkommandant bisher 13 bewaffnete feindliche Handelsschiffe mit insgesamt 100.000 BRT. versenkt. Japp ist einer der erfolgreichsten Amerika-Jäger und hat als einer der ältesten Unterseebootkommandanten auf allen seinen Feindfahrten bis zur Fälligkeit und unerschrockene Einsatzbereitschaft bewiesen.

Rundgebung für Italienisch-Afrika

DRS Rom, 6. Mai. Am Dienstag traten der Haushaltsausschuss und der Ausschuss für Italienisch-Afrika der Kammer der Deputierten und Korporationen zu einer gemeinsamen Sitzung zur Annahme des Haushaltsvoranschlags des Ministeriums für Italienisch-Afrika zusammen. Die Sitzung fand unter dem Eindruck der vorbildlichen Opferbereitschaft des Herzogs von Aosta, der mit seinem in der Gefangenschaft erlittenen Tode allen Italienern ein unerschütterliches Vorbild gab. In diesem Sinne erklärte auch Nationalrat Fossa seinen Bericht aus, der unter dem Befehl aller Anwesenden erklärte, dass die kolonialen Probleme für Italien heute einen irrtümlichen Charakter angenommen haben, da Italien in seine Gebiete zurückkehren werde. Nationalrat Rinaldi erklärte zur Tätigkeit des Instituts für Italienisch-Afrika, dass dieses Institut schon seit der Kriegszeit für die künftige Herrschaft Italiens in Afrika arbeite. Nationalrat Rinaldi erklärte unter lebhaftem Beifall seinen Bericht mit dem Hinweis, dass die Worte des Herzogs von Aosta „Wir werden zurückkehren“ ein Befehl für alle Italiener sei.

Raja Behari Bose an seine Landsleute

Kolka, 5. Mai. (D.R.) In einem leidenschaftlichen Appell an die Inder, sich zu erheben und das britische Joch abzuschütteln, erklärte der Vorkämpfer für die indische Unabhängigkeit Raja Behari Bose, die Inder müht sich schon jetzt er zu erheben, denn es würde das heutige Schicksal der Burmesen morgen auch ihr Schicksal sein. Die Einnahme von Mandalay, der Hauptstadt des unabhängigen Burma, diene dazu, den Indern die britische Krone erneut ins Gedächtnis zu rufen. Wir alle wissen, wie viele indische Patrioten viele Jahre der Qual und der Hölle in britischen Gefängnissen in Mandalay verlebten. Raja Behari Bose wies darauf hin, dass das burmesische Volk jetzt unter den Greueln und Bewältigungen zu leiden hätte, die die britischen Truppen auf ihrem Rückzug begingen. Wenn die Inder nicht sofort zur Tat schritten, müht sie ebensolche Leiden durchzumachen wie die Burmesen. Die Briten würden nach ihrer Vertreibung aus Burma Indien, ihre letzte Kolonie in Ostasien, auf Kosten indischen Blutes zu halten versuchen.

Entsetzung eines wichtigen deutschen Stützpunktes

Eines der stolzeften Blätter in der ruhmreichen Geschichte der deutschen Truppen

Der deutsche Wehrmachtsbericht

Die Verbindung zu einem über ein Vierteljahr vom Feind eingeschlossenen wichtigen Stützpunkt im nördlichen Abschnitt der Ostfront wiederhergestellt. Einige britische Zerförer bei nördlicher Gefechtsberührung im Kanal beschädigt — Luftangriff auf Fockelstons.

DRS Aus dem Führer-Hauptquartier, 6. Mai.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Osten waren eigene Angriffsunternehmungen erfolgreich. Mehrere örtliche Angriffe des Feindes wurden abgewehrt.

Im nördlichen Abschnitt der Ostfront stellten deutsche Truppen in kühnem, planmäßig vorbereiteten Angriff die Verbindung zu einem vom Feinde eingeschlossenen wichtigen Stützpunkt wieder her. Die unter dem Kommando des Generalmajors Scherer stehende Besatzung dieses Stützpunktes hat seit dem 21. Januar 1942 in hartem Abwehrkampf zahlreichen Angriffen überlegener feindlicher Kräfte mit hervorragender Tapferkeit standgehalten.

In Penningrad entstanden bei der Beschädigung von Rüstungswerken langanhaltende Brände.

Im rüdwärtigen Gebiet der Ostfront wurden an verschiedenen Stellen bewaffnete bolschewistische Banden vernichtet.

Die Kämpfe in Syddän und an der Murmanfront nehmen ihren Fortgang. Nach Abwehr der feindlichen Angriffe sind unsere Truppen an vielen Stellen zum Gegenangriff angetreten.

Kampfflugzeuge bombardierten mit guter Wirkung militärische Anlagen in Sewastopol, auf der Halbinsel Kertsch und im kaukasischen Hinterland.

In Nordafrika bei andauernden Sandstürmen geringe beiderseitige Luftkämpfe.

Die Angriffe auf La Valetta und Flugplätze der Insel Malta wurden mit guter Wirkung fortgesetzt.

In der Nacht zum 5. Mai gerieten im Kanal operierende leichte Seezweckkräfte in Gefechtsberührung mit fünf britischen Zerstörern, von denen einige durch Artillerietreffer beschädigt wurden.

Leichte deutsche Kampfflugzeuge griffen am gestrigen Tage Eisenbahn- und Fabrikanlagen der englischen Küstenstadt Fockelstons erfolgreich an.

Planlose Störflüge britischer Bomber führten in der Nacht zum 6. Mai nach Süddeutschland. Einzelne Bombenabwürfe auf kleinere Städte und Landgemeinden verursachten geringen Sachschaden. Nachtjäger und Flakartillerie schossen 3 angreifenden Bomber ab.

Leutnant Köppen errang an der Ostfront seinen 85. Luftsieg.

Eine fast unlösbare Aufgabe gemeistert

Mut, Tapferkeit und Entschlossenheit meistern fast unüberwindliche Schwierigkeiten — Heldenhafte Leistungen deutscher Transportflugzeuge

DRS Berlin, 6. Mai. Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, ist die im Wehrmachtsbericht gemeldete Entsetzung eines wichtigen deutschen Stützpunktes im nördlichen Abschnitt der Ostfront eines der stolzeften Blätter in der ruhmreichen Geschichte der deutschen Truppen an der Ostfront.

Es war in den harten Kämpfen des Winters den Bolschewiken am 21. Januar gelungen, diesen durch seine Verkehrslage wichtigen deutschen Stützpunkt einzuschließen. Durch immer wieder vorgetragene, von Panzern unterstützte Angriffe versuchte der Feind, sich dieses Stützpunktes zu bemächtigen. In 3 1/2 Monaten dauernden schweren Abwehrkämpfen wurden härteste Anforderungen an Mut, Tapferkeit und Widerstandswille der heldenmütigen deutschen Besatzung gestellt. Die unter dem Kommando von Generalmajor Scherer stehende Kampfgruppe wehrte alle Angriffe ab in dem unerschütterlichen Willen, den Stützpunkt bis zum letzten Mann zu halten. Dabei wurden dem Feind schwerste blutige Verluste zugefügt und zahlreiche Panzer vernichtet. Selbst als den überlegenen feindlichen Kräften ein Einbruch in den Ort gelungen war, wurde Haus um Haus verdrängt und der deutschen Besatzung verteidigt und die Eintragsstelle abgeriegelt, so daß der Gegner seinen örtlichen Erfolg nicht auszunutzen konnte. Auch während der Angriffspausen besetzte der Feind den Stützpunkt mit Artillerie- und Granatwerferfeuer und führte zahlreiche Luftangriffe durch, so daß die tapfere Besatzung nie zur Ruhe kam.

Nicht minder schwierig war der Kampf der Verbände, die in kühnem, planmäßig vorbereiteten Angriffen die Verbindung zu den eingeschlossenen Besatzungen wiederherstellte. Während schwierigste Gelände- und Witterungsverhältnisse die Gegenwehr des Feindes in gut ausgebauten Stellungen begünstigte, setzten Wetter und Verschleimung die deutschen Truppen bei der Durchführung ihres Gegenangriffs vor fast unüberwindliche

Schwierigkeiten. Trotzdem kämpfte sich die Entsetzungstruppe in harten Kämpfen Schritt für Schritt vorwärts, bis am 4. Mai die Verbindung mit der eingeschlossenen Besatzung wieder hergestellt werden konnte.

Von der deutschen Luftwaffe waren bei diesen Kämpfen außer Kampf- und Sturzkampfflugzeugen vor allem Transportflugzeuge zur regelmäßigen Versorgung der eingeschlossenen Truppe mit Proviant und Kriegsgüter, das in Versorgungsbatterien abgeworfen wurde, eingesetzt. Trotzdem die starke feindliche Abwehr jeden dieser Versorgungsflüge zu einer besonderen Leistung machte, hielten die Verbände der Luftwaffe die Verbindung ununterbrochen aufrecht. Deutsche Kampf- und Sturzkampfflugzeuge griffen in rollenden Einsätzen die bolschewistischen Stellungen rings um den Stützpunkt immer wieder an. Zahlreiche feindliche Batterien wurden durch Bombentreffer außer Gefecht gesetzt. Die Kampfflugzeuge richteten ihre Angriffe besonders auf Panzerketten und Bereitstellungen des Gegners und zerstörten mehrfach die feindlichen Angriffsverläufe bereits in den Ausgangsstellungen. Als sich der deutsche Gegenangriff entwickelte, zerstörten die deutschen Bomben Batterien und Feldstellungen des Gegners und zermürbten die Widerstandskraft des Feindes. Die deutschen Jäger unterstützten die erfolgreichen Bombenangriffe und hielten feindliche Luftstreitkräfte zu vielen für die Deutschen erfolgreichen Luftkämpfen.

Den Heldenkampf der deutschen Kampfgruppe, die 3 1/2 Monate in ihrem Stützpunkt ausharrte und im Zusammenwirken mit der deutschen Luftwaffe alle feindlichen Angriffe trotz bitterster Kälte und später in Schlamm und Regen und trotz der allmählich wachsenden Knappheit an Munition und Lebensmitteln abwehrte, ist einer der härtesten Beweise für die vom Führer in seiner letzten Reichstagsrede erwähnten Eigenschaften der deutschen Soldaten: Mut, Tapferkeit und Einsatzbereitschaft!

Hoch klingt das Lied vom tapferen Soldaten

DRS Berlin, 6. Mai. Die 3 1/2 monatigen heldenhaften Abwehrkämpfe der Kampfgruppe des Generalmajors Scherer werden als Beispiel heldenhaften Ringens in die Kriegsgeschichte eingehen. Als Generalmajor Scherer am 20. Januar mit geringen Kräften die Verteidigung eines besonders bedeutenden Stützpunktes übernahm, stand er vor einer fast unlösbaren Aufgabe. Mit den ihm zur Verfügung stehenden schwachen Kräften mußten härteste feindliche Angriffe, die von starker Artillerie und unaussprechlich ergänzten Panzertuppen in vorbildlicher Hartnäckigkeit immer wieder vorgetragen wurden, abgewehrt werden.

Damit zog die Kampfgruppe Scherer die gesamten gegen eine deutsche Armee eingesetzten Kräfte des Gegners auf sich. Trotzdem gelang es den Bolschewiken nicht, die Kampfgruppe zu überrennen.

3 1/2 Monate haben die deutschen Soldaten im Hellen eines Hausens von Ruinen sich immer wieder selbst übertrifft. Bei grimmigster Kälte haben sie gefeuert, gebüht, gehungert, gefroren, angegriffen und gehalten. Ihrer Tapferkeit entsprach die Einsatzbereitschaft ihres Kommandeurs. Er war wahrhaft die Seele ihres Widerstandes.

Seine Zähigkeit, Geschicklichkeit und Gelstesgegenwart verlagten nie, mochte die Aufgabe noch so undurchführbar erscheinen. Er stand seinen Mann, wenn sein persönlicher Einsatz als Kämpfer not tat. Er blutete wie seine Soldaten, gab aber trotz seiner in den ersten Wochen des Abwehrkampfes erlittenen Verwundung die Führung nicht aus der Hand.

Es ist seinen persönlichen Fähigkeiten, ebenso wie seinen Soldaten zu verdanken, daß der umkämpfte wichtige Stützpunkt nie an den Feind verloren ging.

Generalmajor Theodor Scherer, der für seinen vorbildlichen Einsatz als Führer und Kämpfer mit dem Eisernen Kreuz zum Ritterkreuz ausgezeichnet wurde, stammt aus Hochstätt an der Donau. In kühnem Angriffs- und Abwehrkämpfen hat Generalmajor Scherer sein vorbildliches Soldatentum bewiesen, und die hohe Auszeichnung ihres Kommandeurs ist zugleich die Anerkennung für seine Soldaten, die mit ihm gemeinsam diesen heldenhaften Kampf bestanden.

Erfolge einer Panzerdivision

DRS Berlin, 5. Mai. Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, konnten die deutschen Truppen im mittleren Abschnitt der Ostfront bei verschiedenen örtlichen Angriffen am 2. und 3. Mai wiederum Erfolge erzielen, obwohl schwierigste Geländeverhältnisse die Vorstöße sehr erschwerten. So erzielten Truppen einer Panzerdivision den Bolschewiken nach Überrennen der feindlichen Besatzungen eine besetzte Ortschaft. Die gleichzeitig zur Säuberung des Kampfgebietes mit eingesetzte Infanterie nahm zwei weitere Orte und vernichtete dabei mehrere versprengte Kampfgruppen des Feindes. Im Zuge dieses Angriffes wurde ein Fluglauf, der den deutschen Truppen die Möglichkeit zum Aufbau eines günstigeren Stellungsvorlaufs bietet, erreicht und gesichert. Bei diesem Kämpfen wurden von den Einheiten einer Infanteriedivision allein am 2. Mai mehrere hundert Gefangene gemacht und drei Geschütze, 29 Maschinengewehre, 15 Granatwerfer, sowie zahl-

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 7. Mai 1942.

Anmeldung von Auslandskriegsschäden. Obwohl bisher noch keine gesetzliche Regelung für die Entschädigung deutscher Kriegsangehöriger für Kriegsschäden in Ungarn, Rumänien, Finnland und Griechenland vorgenommen worden ist, erscheint es doch zweckmäßig, diese Schäden in der gleichen Weise, wie dies für Bulgarien bereits geschehen ist, beim Reichsminister der Finanzen (Berlin W 8, Wilhelmplatz 1/2) vorläufig anzumelden, um die endgültige Regelung vorzubereiten.

Die besten Altkostschüler. Durch die Schulen im Stadtkreis Stuttgart wurden im Jahre 1941 gesammelt: an Knochen rund 20 Eisenbahnwagen und dieselbe Zahl an Lumpen trotz der vorangeschrittenen Ausgiebigen Reichspinnstoffsammlung. Von den Schulen mit großen Schülerzahlen stand im Jahre 1941 die Königin-Charlotte-Oberschule absolut an der Spitze. Ungerechnet auf die Durchschnittsleistung der einzelnen Schüler führt nach wie vor die Rotenberger Schule, die im Vorjahr als beste des Gaues durch den Reichsmarschall ausgezeichnet wurde; ihr folgt dicht auf die Königin-Charlotte-Oberschule.

ausg. Stuttgart. (Auslandsgäste.) Von München kommend trafen über die Reichsautobahn am Dienstag 18 französische Journalisten ein, die sich schon seit einiger Zeit auf einer Studienreise durch Deutschland befinden. Den ausländischen Gästen bereitete im Beisein von Gauobmann Schulz und Offizieren der Wehrmacht die Daimler-Benz-WG. einen herzlichen Empfang und vermittelte ihnen einen Einblick in die Geschichte und das Schaffen des Werkes und die Verdienste seiner Pioniere. Nach einer Besichtigung des Betriebs und der Unterfunkräume der französischen Arbeiter unterhielt die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ die Reisegesellschaft mit einem hervorragenden internationalen Kleintanzprogramm in der Piederhalle.

Stuttgart. (Marine-Ausstellung.) Die Ausstellung „Der Krieg zur See“ wird am 9. Mai im Höhenpark Killesberg eröffnet. Ein Ueberblick über die gewaltigen Leistungen unserer Kriegsmarine im ersten Weltkrieg bildet die Einleitung zu dem Hauptraum der Ausstellung „Der Krieg zur See 1939/42“. Hier wird zunächst der heldenhafte Kampf unserer Ueberwasserkräfte gewürdigt und außerdem der Einsatz unserer Ueberwasserkräfte.

ausg. Ehlingen. (Das letzte Geleit.) Ueber 100 Kreisamtsleiter, Ortsgruppenleiter, Kreisgruppenleiter des Kreises Ehlingen gaben ihren verehrten Ortsgruppenleiter K. Schuler das letzte Geleit. Köhler hat sich um die Führung der Schwarzwaldgemeinde Falkmannsweiler große Verdienste erworben. Kreisleiter Hund hielt die Grabrede und legte die Kränze des Gauleiters und der Kreisleitung nieder.

Urbach, Kr. Waiblingen. (Schwer verletzt.) Beim Holzabschneiden wurde eine Frau aus Urbach von einer stürzenden Bude getroffen. Die Bedauernswerte erlitt außer einem Beckenbruch Arm- und Beinbrüche und mußte in das Krankenhaus gebracht werden. Von dem Baum wurde auch eine Kuh getroffen und so schwer verletzt, daß sie verendet.

Niedermorschweiler, Kr. Mülhausen. (Einfacher entzieht sich der Verantwortung.) Seit einiger Zeit ereigneten sich hier und in den umliegenden Dörfern zahlreiche Kaninchendiebstähle. Als die Gendarmerie auf frischer Tat einen 29 Jahre alten Einwohner von hier erlappte und zur Hausdurchsuchung bei ihm schreiten wollte, stieß der Mann in den Wald und erhängte sich, als er sich umzingelt sah. Die Durchsuchung des Hauses förderte nicht nur über 40 lebende Kaninchen zu Tage, sondern auch Lebensmittel und andere Kräfte, die aus Einbrüchen in Kellern und Vorratskammern herrührten.

Stuttgart. (Vom Rangierzug getötet.) In der Mercedesstraße in Unterföhring erfolgte ein Zusammenstoß zwischen einem Rangierzug der Reichsbahn und einem Lastkraftwagen. Der Kraftfahrer erlitt hierbei einen komplizierten Unterschenkelbruch und wurde in ein Krankenhaus übergeführt. Der Befahrer des Lastkraftwagens sprang von diesem ab und wurde durch den Rangierzug überfahren und sofort getötet.

Stuttgart. (Lastkraftwagen gegen Straßenbahn.) In der Stammheimer Straße in Stuttgart-Zuffenhausen erfolgte dieser Tage ein Zusammenstoß zwischen der Straßenbahn der Linie 5 und einem Lastkraftwagen. Am Motorenwagen der Straßenbahn wurde der Vorderperron eingedrückt, am Anhänger die ganze linke Seite aufgerissen. Der Lenker der Straßenbahn wurde auf dem Vorderperron eingeklemmt und schwer verletzt. Außerdem erlitten die Fahrgäste der Straßenbahn leichte Verletzungen.

Owen-Teck, Kr. Kirchheim. (Tödlich verunglückt.) Dieser Tage wachte der 31 Jahre alte Reichsbahnsekretär Fritz Staib aus Kirchheim u. T. nachdem er den letzten Zug versäumt hatte, mit dem Güterzug nach Kirchheim fahren. Als er auf den Bahnhof kam, hatte sich der Güterzug bereits in Bewegung gesetzt. Staib verlor die Kontrolle über den Güterzug. Daran wurde er jedoch von einem Freund gehindert. Nun wiederholte er den Versuch des Auspringens an einem der folgenden Güterzüge. Dabei kam er unter die Räder und wurde auf den Bahnhof geschleudert. Staib erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod sofort eintrat.

Schwere Pflichtvergeßlichkeit. Stuttgart. In besonders schändlicher und das deutsche Interesse gefährdender Weise gab sich die 29 Jahre alte, aus der Oberpfalz gebürtige Vina Dabier in Abwesenheit ihres Ehemannes mit einem französischen Kriegsgefangenen ab, der neben ihr in der Landwirtschaft ihres Bruders arbeitete. Sie unterhielt mit ihm nicht nur ein über ein Jahr lang fortgesetztes Liebesverhältnis, sondern war ihm auch noch bei der von ihm beabsichtigten Flucht in seine Heimat behilflich, indem sie ihn mit Kleidern ihres Mannes versah und Fahrkarten für ihn und sich selbst kauft. Auf dem Stuttgarter Hauptbahnhof wurde das Paar von der Polizei aufgegriffen, wobei die Angeklagte den Franzosen als ihren laubstammigen Schwager ausgab, um ihn vor der Festnahme zu schützen.

Das Sondergericht Stuttgart verurteilte sie nun wegen eines Verbrehens des verbotenen Umgangs mit Kriegsgefangenen und wegen Beihilfe zur Goldüberweisung eines Kriegsgefangenen zu zwei Jahren drei Monaten Zuchthaus.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Ausstellung „Deutsche Technik“ in Lissabon. Innerhalb der Ausstellung „Deutsche Technik“ in der Lissaboner Technischen Hochschule wurde ein neuer Saal eröffnet, der sich vor allem an die Fachleute wendet. Der Besuch der Ausstellung, die schon weit über 30 000 Besucher zählte, erreichte am Sonntag wieder einen Höhepunkt.

Gedenksorten für deutschen Forscher. Nicht nur wissenschaftliche Kreise, sondern auch die gesamte argentinische Öffentlichkeit gedachte anlässlich seines 50. Todestages des Gelehrten Hermann Burmeister, dessen Lebenswerk von weittragender Bedeutung für die Festigung der kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Argentinien war.

Blünderungswelle über Bath. Nach den Vergeltungsangriffen der deutschen Luftwaffe auf Bath drang über diese Stadt, wie eine Meldung des „Astonblades“ aus London besagt, eine wahre Blünderungswelle herein. Juwelen, Geld und Waren aller Art verschwanden aus den Geschäften und zerstörten Privathäusern. Um Abhilfe zu schaffen, sind jetzt Heimwehrstreifen eingesetzt worden.

Küchgriff auf Fischereifläßen. Die Besetzungen britischer und nordamerikanischer Handelsschiffe haben einen solchen Umfang angenommen, daß die nordamerikanischen Werften mit reparaturbedürftigen Schiffen überfüllt sind. Man mußte deshalb auch auf die wenig leistungsfähigen Werften der kleinen Häfen auf Neufundland, St. Johns und Harbour-Grace zurückgreifen, in denen sich zurzeit etwa 60 durch Unterseeboote schwer beschädigte Frachtdampfer zur Reparatur befinden. St. Johns und Harbour-Grace, auf die man heute zur Reparatur der Handelsschiffswracks zurückgreifen muß, spielten bisher im wesentlichen nur eine Rolle als bedeutende Fischereifläßen.

Vor der nordamerikanischen Atlantikküste versenkt. Ein amerikanisches Handelsschiff von 5800 BRT. wurde an der atlantischen Küste von einem Unterseeboot angegriffen und versenkt. Das Schiff war mit einer Gummladung nach einem nordamerikanischen Hafen bestimmt. Wenige Seemeilen vor Erreichen der Hafenzone erfolgte der Angriff des Unterseebootes, dem das Schiff zum Opfer fiel. Einige Ueberlebende konnten an Bord gebracht werden.

Stephan von Horthy zum aktiven Wehrdienst eingezogen. Wie amtlich mitgeteilt wird, rückte der stellvertretende Reichswehrminister Stephan von Horthy bei den Jagdoffizieren zum aktiven Militärdienst in Szolnok ein.

Bombenattentat in Szeben. Ein Bombenattentat mit schweren Folgen ist in Szeben auf die Eisenbahnlinie Ladaßje-Idlib erfolgt. Die Bombe explodierte, als ein Zug mit gaulitischen Truppen vorbeifuhr. Drei Waggons wurden zerstört und die Gleise wurden auf fünf Meter Länge aufgerissen. Ein arabischer Nationalist, Mohamed el Hafri, der den Anschlag ausgeführt hatte, wurde verhaftet und hingerichtet.

Verleger und Schriftsteller Dieter Lauk & Co. bei der Wehrmacht verantwortlich für den gesamten Inhalt Ludwig Lauk in Altensteig. Druck: Buchdruckerei Dieter Lauk, Altensteig 3. St. Preisliste 3/42.

Ämtliche Bekanntmachungen Kreis Calw

Pferdevormusterung

I. In der Zeit vom 11.—23. Mai 1942 findet im Kreis Calw die regelmäßige Vormusterung der für militärische Zwecke brauchbaren Pferde statt.

- Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, seine sämtlichen Pferde zur Musterung vorzuführen, mit Ausnahme der:
 - seit 1. Januar 1940 geborenen Pferde, sofern diese noch nicht zur Arbeit verwendet werden,
 - von der Truppe oder vom Heimatpferdepark leihweise abgegebenen Pferde (die von der Wehrmacht gekauften Pferde sind vorzuführen),
 - gebürte Hengste,
 - Pferde, die auf beiden Augen blind sind.

Nicht vorzuführen sind außerdem die zur Zeit nicht marschfähigen und die an einer übertragbaren Seuche leidenden oder einer solchen verdächtigen Pferde. Für sie ist das Zeugnis eines beamteten Tierarztes oder in Ausnahmefällen eine amtliche Bescheinigung des Bürgermeisters beizubringen.

Die Zuchstuten des Reichsnährstandes sind ebenfalls vorzuführen; die Bescheinigungen hierüber sind bei der Musterung vorzulegen. Für gedeckte Stuten ist der Deckschein zur Musterung mitzubringen und vorzuzeigen.

II. Die Besitzer vorführungsspflichtiger Pferde werden durch die Bürgermeister persönlich geladen. Falls ein Pferdebesitzer keine Ladung erhalten sollte, ist er verpflichtet, sich umgehend an den zuständigen Bürgermeister zu wenden. Ort und Zeitpunkt der Vormusterung wird den Pferdebesitzern durch die Bürgermeister bekanntgegeben.

Pferdebesitzer, die ihre vorführungsspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollständig vorführen, werden bestraft; außerdem werden die Pferde auf ihre Kosten zwangsweise herbeigeschafft. Befreiungsanträge sind in Ausnahmefällen schriftlich an die Bürgermeister zu richten und mit den erforderlichen Beweismitteln zu belegen.

Calw, den 5. Mai 1942.

Der Landrat.

Der ämtliche **Taschenfahrplan**, 30 Pfennig und das

Reichsbahn-Kursbuch

Südwestdeutschland. Preis RM 1.—. Gültig ab 4. Mai ist zu haben in der

Buchhandlung Lauk, Altensteig



Einen 5-jährigen, 16 Ztr. schweren **Zugochsen** für Landwirtschaft oder zur Last geeignet, verkauft zum Höchstpreis **Friedrich Faust, Röt im Murgtal.**

Wur keine zerrissenen **Strümpfe** for!

Wer wirtschaftlich denkt, läßt

ansohlen!

Ebenso werden **Laufmaschinen-Reparaturen** in unbegrenzter Menge angenommen.

Strümpfe vorher waschen Sohlen nicht abschneiden **Annahmestelle** für das bekannte

„Otto-Ansohlverfahren“

Reinhold **Hayer**

Loße der Reichslotterie der NSDAP für das Kriegshilfswerk

Lospreis 50 Pfg.

Zu haben in der

Buchhandlung Lauk, Altensteig

Akkordion

möglichst Hohner, gleich welche Größe, gebraucht oder neu zu kaufen gesucht.

Angebote an die Geschäftsstelle

Stempelfissen

klein, mittel und groß in violett und schwarz sowie alle Stempel empfiehlt die

Buchhandlung Lauk

Knoblauch

braut vor gegen Magen- und Darmstörungen, Stoffwechselbeschwerden, hohen Blutdruck, Arterienverkalkung u. gegen Würmer. Vorzüglich einzuatmen in Form von

Knoblauch-Beeren

„Immer länger“

die alle wirksamen Bestandteile des reinen Knoblauchs enthalten, leicht zu kauen und gut verdaulich sind. Geschmack- und Geruchlos.

Monatspackung RM 1.— in Apotheken u. Drogerien

INSERATE

erbitten wir uns frühzeitig!

Zu wenig Henkel-Sachen?

Wenn Henkelfabrikate mal knapp werden, so ist das leicht zu erklären. Viele Hausfrauen haben erst jetzt erkannt, wie wichtig beim Waschen gründliches Einweichen, sorgfältiges Enthärten und gutes Spülen sind. Dadurch ist die Nachfrage nach unseren Erzeugnissen so gestiegen, daß die Fabrikation trotz aller Anstrengungen kaum Schritt halten kann. Wir stellen so viel Ware her, wie wir nur können, und der Handel ist bemüht, unsere Erzeugnisse gerecht zu verteilen. Wenn dennoch einmal Wünsche unerfüllt bleiben, so bitten wir um Nachsicht. Nach dem Siege können wir alle wieder aus dem Vollen schöpfen!

Persil-Werke, Düsseldorf

Henko Sil iMi ATA

